

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Betrieb der Websites der Museen und des Museumsportals,
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung der Vergabeverfahren**

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	09.06.2020

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur erkennt den Bedarf für den Abschluss von drei Dienstleistungsverträgen zum Betrieb der Websites der städtischen Museen sowie des Portals www.museenkoeln.de an.
2. Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Kosten in Höhe von 750.000 € zur Kenntnis.

Anteilige Mittel stehen im Teilergebnisplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in den Haushaltsjahren 2020 in Höhe von 71.761 € und 2021 in Höhe von 313.750 € zur Verfügung.

Für die ab dem Haushaltsjahr 2022 ff. anfallenden Aufwendungen in Höhe von 364.489 € wird das Dezernat Kunst und Kultur die erforderlichen Mittel im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses 2022 ff. innerhalb des dann zugewiesenen Budgets vorsehen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>71.761</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<u>0</u> %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2021

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	
c) <u>Sachaufwendungen 2021</u>	<u>313.750</u> €
d) <u>Sachaufwendungen 2022</u>	<u>213.750</u> €
e) <u>Sachaufwendungen 2023</u>	<u>86.250</u> €
f) <u>Sachaufwendungen 2024</u>	<u>64.489</u> €
g) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):**ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
Beginn, Dauer	_____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein**
- Ja, positiv** (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ** (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung

Verfristung

Die verwaltungsinterne Abstimmung konnte nicht frühzeitiger abgeschlossen werden. Da zum jetzigen Zeitpunkt die Abstimmungsprozesse und daran anschließende Vorbereitungen der notwendigen Vergabeverfahren für die Dienstleistungsverträge einzuleiten sind, käme eine Behandlung in der Sitzung am 25.08.2020 zu spät. Es wird daher um Behandlung in der Sitzung am 09.06.2020 gebeten.

1. Verwaltungsreformprojekt

Seit dem 01. Januar 2019 ist der Museumsdienst Köln mit seinem Projekt „*Museen, Menschen, Medien*“ mit den inkludierten Teilprojekten *Digitalisierung* und *Shared Service Center* Teil der Verwaltungsreform.

Zu den Aufgaben der Teilprojekte *Digitalisierung* und *Shared Service Center* gehört u. a. die Betreuung sowie die Nutzer- und Serviceorientierung des Internetauftritts der städtischen Museen sowie die zum Betrieb des Museumsportals und der Websites erforderliche inhaltliche und technische Unterstützung.

Um die Museen zukunftsfähig zu machen, ist es notwendig und zwingend erforderlich, das Museumsportal und die Websites technisch komplett zu überarbeiten und die Grundlagen für zukünftige Dienstleistungen zu legen.

2. Aktueller Sachstand

Zwischen der Stadt Köln, hier: Museumsreferat, und dem Redaktionsbüro Dank wurde zum 01. Januar 2001 ein Vertrag über die Redaktion und Gestaltung der Internetseiten der Museen der Stadt Köln geschlossen.

In Ergänzung dieses Grundvertrages wurde mit dem Redaktionsbüro Dank im Vertrag vom 21. August 2015 vereinbart, dass der Vertrag zwischen der Stadt Köln und dem Redaktionsbüro ohne Kündigung zum 31. Dezember 2020 endet. Weiter wurde die Übertragung sämtlicher mit dem Vertrag verbundenen Rechte an den Internetseiten der Museen auf die Stadt Köln vereinbart. Eine darüber hinaus gehende, dauerhafte Verlängerung des Vertrages ist aus vergaberechtlichen Gründen nicht möglich. Daher sind die Dienstleistungen neu auszuschreiben.

Nach der derzeitigen Planung wird die Überarbeitung der Internetpräsenz einschließlich der technischen Umsetzung bis Juni 2022 dauern. Damit für den Zeitraum von Ende 2020 bis Mitte 2022 das Museumsportal und die Internetpräsenz aufrechterhalten werden können, ist es erforderlich, mit dem Redaktionsbüro Dank eine vergabe- und rechtskonforme Übergangsvereinbarung über die Verlängerung des Vertrages bis Mitte 2022 zu treffen. Eine entsprechende Vereinbarung ist in Vorbereitung.

Die Übergangsphase von rd. zwei Jahren ist auch deshalb erforderlich, da erst im Rahmen der Verwaltungsreform durch die Zusetzung weiterer Personalressourcen im Museumsdienst das inhaltliche und technische Knowhow aufgebaut werden konnte, um die Voraussetzungen für die Neuausrichtung des neuen Museumsportals und der Websites zu schaffen.

3. Ziel der Neuausrichtung

Zielsetzung der Neuausrichtung der digitalen Präsenz der Museen ist einerseits die dauerhafte Sicherstellung der Internetauftritte der Museen und des gemeinsamen Museumsportals. Andererseits besteht die Anforderung, die Bestände und Ausstellungen der Museen digital sichtbar und wissenschaftlich zugänglich zu machen und somit ihrem Vermittlungsauftrag auch in dieser Hinsicht gerecht zu werden.

Inhaltlich und methodisch dient besonders das zu überarbeitende Museumsportal im Hinblick auf eine noch stärkere Besucherinnen- und Besucherorientierung dazu, Vermittlungsangebote auch digital verfügbar zu machen. Außerdem ist geplant, den Service für Besucherinnen und Besucher sowie Bürgerinnen und Bürger im kulturellen Umfeld durch die Bereitstellung von Online-Services (Online-Ticketing, Online-Collections und Webshops) aufzubauen und damit perspektivisch zudem internationales Publikum zu erreichen.

Die Verwaltung übernimmt damit die Empfehlungen bzw. Forderungen internationaler und nationaler Fachverbände, Museen auf einem hart umkämpften Bildungs- und Freizeitmarkt für die Zukunft konkurrenzfähig zu machen und nutzerorientiert zu positionieren. Die Notwendigkeit dieser Forderung zeigt sich besonders in Zeiten, in denen analoge Angebote nicht nutzbar sind. Damit erfüllt die Verwaltung auch die Anforderungen aus der Kulturentwicklungsplanung (KEP) der Stadt Köln, einen wettbewerbsfähigen und zukunftsorientierten Museumsstandort Köln weiter auf- und auszubauen.

Um einen validen Anforderungskatalog für die Neugestaltung der digitalen Präsenz der Museen zu erstellen sowie ein Konzept für die digitale Vermittlungsarbeit zu formulieren, wurde im Rahmen der Verwaltungsreform und unter Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen der Museen sowie externer Beratung eine mehrtägige Workshop-Reihe durch den Museumsdienst durchgeführt. Basierend auf der Analyse von Besucherinnen- und Besucherverhalten und -wünschen sowie Best-Practice-Vergleichen und Marktanalysen wurden technische und inhaltliche Lösungen für die Webpräsenz der Kölner Museen diskutiert. Visualisiert wurden diese Lösungsansätze in Form eines digitalen Prototyps für das künftige Museumsportal www.museen.koeln. Dabei wurde der Bedarf nach einem stark informationsgetriebenen Anteil (Öffnungszeiten, Online-Ticketing, Veranstaltungs- und Ausstellungskalender, interaktive Überblickskarte) ebenso berücksichtigt, wie der nach einem didaktisch-erzählerischen Vermittlungsansatz durch Multimediaangebote. Diese Anforderungen fließen in den neu zu gestaltenden Internetauftritt und das Museumsportal durch Ausschreibung von neuen Dienstleistungsverträgen ein.

4. Beteiligte Museen und Institute

Über die Dienstleistungsverträge werden Leistungen für das Museumsportal und die Websites für die folgende Museen und Institute bereitgestellt:

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
 Museum Ludwig
 Römisch-Germanisches Museum
 Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt
 Museum für Angewandte Kunst Köln
 Museum für Ostasiatische Kunst
 Museum Schnütgen
 Kölnisches Stadtmuseum
 NS-Dokumentationszentrum
 Museumsdienst

Kunst- und Museumsbibliothek
artothek

Darüber hinaus wickelt der Museumsdienst das gesamte Veranstaltungsmanagement und den Vertrieb seiner Führungen, Kurse und Veranstaltungen über das Museumsportal ab. Die Bereitstellung der Websites und des Portals muss über einen Dienstleistungsvertrag laufen, da die städtische Infrastruktur weder die benötigten Leistungskapazitäten ausweist, noch eine Betreuung der Internetpräsenz außerhalb der regulären Dienstzeit gewährleistet ist.

5. Ausschreibung Dienstleistungen

Eine Ausschreibung der bisherigen Dienstleistungen ist neben der vergaberechtlichen Problematik auch und insbesondere aus inhaltlichen Gründen geboten. Eine ausreichende und zeitgemäße Vermittlung kultureller Inhalte sowie das Angebot von marktüblichen Services wie Online-Ticketing, Zeitfenster- und Kontingentbuchungen etc. sind über die technischen Gegebenheiten des derzeitigen Museumsportals sowie der einzelnen Museumswebsites nicht möglich. Daher ist eine grundsätzliche Neuausrichtung des Museumsportals und Schaffung der technischen Grundlagen erforderlich.

Da es sich bei den zu vergebenden Dienstleistungen um heterogene Leistungen handelt, erfolgt eine Aufteilung in drei Dienstleistungsverträge, die gesondert ausgeschrieben werden müssen. Ausgeschrieben wird ein Vierjahresvertrag mit Option auf eine Verlängerung um weitere vier Jahre bei vorheriger Klärung der Finanzierung.

Folgende Dienstleistungen werden ausgeschrieben:

5.1 Hosting

Die Ausschreibung 1 umfasst das Hosting der neuen Lösungen. Dies beinhaltet die Bereitstellung von Server- und Leitungskapazitäten, Datensicherung und Sicherheitssystemen. Die Ausschreibung legt dabei einen besonderen Fokus auf die Themen Hochverfügbarkeit und 24/7-Support. Die voraussichtlichen Kosten betragen – bezogen auf den geplanten Vierjahreszeitraum für zwölf Museen und Institutionen – rd. 110.000 €.

5.2 Begleitung durch die Agentur

Die Ausschreibung 2 beinhaltet die kontinuierliche Betreuung durch eine Agentur und teilt sich wie folgt auf:

5.2.1 Content-Management-System (CMS) und Grundmodule

Hier geht es vor allem um die Bereitstellung eines gemeinsamen Redaktionssystems (CMS) für alle angeschlossenen Websites, eine Suchmaschinenlösung sowie die Erstellung von Standardmodulen, auf denen das individuelle Web-Design der Institutionen und des Portals aufbauen kann. Die Agentur wird mit der Beratung und Umsetzung der Dienstleistung betraut und schult darüber hinaus die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Museen, um die Websites eigenständig betreuen zu können.

Der einmalige Aufwand umfasst die Bereitstellung der Infrastruktur (z. B. CMS und Suchmaschinenlösung), die Erstellung von Standardmodulen sowie Schulungen. Die Kosten betragen voraussichtlich rd. 100.000 €, verteilt auf die Jahre 2020 und 2021.

Laufende Kosten entstehen durch Pflege und Support der Infrastruktur sowie Beratungsleistungen, die Bereitstellung einer Hotline und regelmäßige Abstimmungen. Die voraussichtlichen Kosten betragen – bezogen auf den geplanten Vierjahreszeitraum für zwölf Museen und Institutionen – rd. 60.000 €.

5.2.2 Umzug der bisherigen Internetauftritte

Die Agentur übernimmt den Umzug der derzeit existierenden Internetauftritte der Museen und Institutionen in Bezug auf Web-Design und Frontend-Development. Die voraussichtlichen Kosten betragen einmalig rd. 80.000 €, verteilt zu je 50% auf die Jahre 2021 und 2022.

5.2.3 Neuausrichtung Museumsportal

Der Vertrag beinhaltet den kompletten Aufbau des Portals entsprechend der von allen beteiligten Museen gemeinsam erarbeiteten Entwürfe auf der Basis des Corporate Designs der Dachmarke museenkoeln. Die voraussichtlichen Kosten betragen einmalig rd. 50.000 €. Davon entfallen 1/3 auf das Jahr 2020, 2/3 auf das Jahr 2021.

5.2.4 Individuelle, einmalige Leistungen

Zudem besteht im Rahmen des Dienstleistungsvertrages für jedes Museum die Möglichkeit, die eigenen Museumswebsites überarbeiten sowie in das neue System überführen zu lassen. Diese einmaligen Leistungen sind individuell abrufbar, können jedoch nicht quantifiziert werden, da sie abhängig von der beauftragten Leistung sind. Basis sind 952 € pro Tag. Die Kosten werden nach Aufwand aus den jeweiligen Teilergebnisplänen der Museen finanziert.

5.3 Redaktion

Die Ausschreibung 3 umfasst die Dienstleistung der Redaktion, also des Hochladens und Pflegens von Inhalten auf allen angeschlossenen Websites.

Die einmaligen Leistungen beinhalten den Umzug der Inhalte vom alten in das neue System. Die Kosten betragen voraussichtlich rd. 175.000 €, verteilt zu je 50% auf die Jahre 2021 und 2022.

Die laufenden Kosten beziehen sich auf das kontinuierliche Einpflegen von aktuellen Inhalten, so beispielsweise Veranstaltungs- oder Ausstellungsinformationen bzw. neuen digitalen Vermittlungsangeboten. Die voraussichtlichen Kosten betragen – bezogen auf den geplanten Vierjahreszeitraum für zwölf Museen und Institutionen – rd. 175.000 €.

Zusammenfassung:

Die Ausschreibung in drei Dienstleistungsverträgen bietet den Museen und Instituten auf der einen Seite die Möglichkeit, am Markt passgenaue Lösungen für die einzelnen geforderten Leistungen zu finden, zum anderen eine auf Zukunft orientierte technische und redaktionelle Infrastruktur für das Museumsportal und die Websites zu implementieren.

6. Zeit- / Maßnahmenplan

Um bis Mitte 2022 – Ende der Übergangsvereinbarung – das Museumsportal und die Websites der Museen komplett in eine neue Struktur überführt zu haben, ist es erforderlich, die Ausschreibung der Rahmenverträge für die oben aufgeführten drei Dienstleistungen im Juli und August 2020 durchzuführen. Im Anschluss an die Ausschreibungen erfolgen voraussichtlich im Dezember 2020 der Aufbau und die Inbetriebnahme der Basisinfrastruktur und des Museumsportals. Der Relaunch, d. h. der Start des Museumsportals, erfolgt im Juli 2021.

Abgeschlossen wird die Maßnahme mit dem sukzessiven Anschluss, Umzug sowie Umbau der Museumswebsites, beginnend frühestens im 2. Quartal 2021 bis Mitte 2022.

7. Kosten

Im Rahmen einer Marktsichtung als Vorbereitung der Ausschreibung wurden zwei unabhängige Agenturen nach marktüblichen Werkzeugen, Mechanismen und Preisen befragt. Deren unverbindliche Preisauskünfte bilden die Grundlage der Kostenschätzung.

Der voraussichtliche Auftragswert der auszuschreibenden Dienstleistungsverträge für die Neuausrichtung für die zwölf Museen und Institute beläuft sich, bezogen auf die vierjährige Laufzeit der Dienstleistungsverträge, auf insgesamt rd. 750.000 €. Dieser teilt sich auf in einmalig anfallende Kosten in Höhe von 405.000 € für einmalige Leistungen und laufende Kosten für den Betrieb in Höhe von 345.000 €.

Im Einzelnen stellen sich die Kosten wie folgt dar:

7.1 Einmalige Kosten

7.1.1 Die Kosten für Agenturleistung, hier: Umzug der derzeit existierenden Websites beläuft sich auf rd. 80.000 €. Für den Umzug fallen je 50% der Kosten in 2021 und 2022 an.

Kosten: 80.000 €

7.1.2 Die Kosten für Agenturleistung wie Grundmodule, Software, Support (Frontend- und Backend exkl. Design) belaufen sich auf rd. 100.000 €.

Kosten: 100.000 €

7.1.3 Die Kosten und spezielle Anforderungen des Portals belaufen sich auf rd. 50.000 €. Diese verteilen sich auf die Jahre 2020 und 2021.

Kosten: 50.000 €

7.1.4 Die Kosten für den Umzug der Inhalte der Museumswebsites und des Portals belaufen sich auf rd. 175.000 €. Diese verteilen sich zu je 50% auf die Jahre 2021 und 2022 mit je 110 Personentagen.

Kosten: 175.000 €

7.1.5 Hinzu kommen Leistungen für die Entwicklung individueller Module, Umsetzung eigenen Designs, individueller Schulungsbedarf für die Museen. Die Kosten, zahlbar nach Aufwand (ca. 952 €/Tag), sind von den Auftrag gebenden Museen und Instituten zu zahlen.

Insgesamt ergibt sich für die einmaligen Leistungen ein voraussichtliches Auftragsvolumen in Höhe von **405.000 €**. Bezogen auf die einzelnen Museen ergeben sich Kosten in Höhe von rd. 33.750 €. Da es sich um einmalige Kosten handelt, fallen diese mit Abschluss des Projektes in 2024 weg.

7.2 Laufende Kosten

7.2.1 Die Kosten Hosting der Websites und des Museumportals belaufen sich auf ca. 110.000 €, verteilt auf die Jahre 2020 bis 2024 (= 48 Monate).

Kosten: 110.000 €

7.2.2 Die Kosten für Agenturleistung wie Grundmodule, Software, Support (Frontend- und Backend exkl. Design) belaufen sich auf rd. 60.000 €, verteilt auf die Jahre 2020-2024 (= 48 Monate).
Kosten: 60.000 €

7.2.3 Die Kosten für den laufenden, redaktionellen Betrieb der Museen und des Portals belaufen sich auf rd. 175.000 €. Diese verteilen sich auf den gesamten Zeitraum von 2021-2024 nach folgender Aufteilung: 14 Personentage auf 2020, 55 Personentage jeweils auf die Jahre 2021 bis 2023 und 41 Personentage auf 2024. Somit ergeben sich 220 Personentage bei 48 Monate.
Kosten: 175.000 €

Insgesamt ergibt sich für die laufenden Aufgaben ein voraussichtliches Auftragsvolumen in Höhe von 345.000 €. Verteilt auf die Jahre ergeben sich durchschnittlich Kosten in Höhe von rd. 7.200 €. Diese Kosten sind über das Projektende in 2024 hinaus zu finanzieren.

8. Finanzierung

Da es sich um eine zentrale Aufgabe für alle Museen und Institute handelt, erfolgt die Anschubfinanzierung aus dem Budget des Museumsreferates. Für diese Maßnahme stehen anteilige Mittel im Teilergebnisplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in den Haushaltsjahren 2020 in Höhe von 71.761 € und 2021 in Höhe von 313.750 € zur Verfügung.

Um die Finanzierung der Kosten für die Haushaltsjahre 2022 bis 2024 (laufende und einmalige Kosten) und über das Haushaltsjahr 2024 hinaus (nur laufende Kosten) sicherzustellen, wird das Dezernat Kunst und Kultur im Rahmen des Haushaltsaufstellungsprozesses 2022 ff. die erforderlichen Mittel innerhalb des dann zugewiesenen Budgets vorsehen.

Die Mittel für die Finanzierung der individuellen Leistung (siehe Pkt. 7.1.5) stehen in den jeweiligen Teilergebnisplänen der einzelnen Museen und Institute zur Verfügung und werden dort finanziert.

Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt

Die Gesamtmaßnahme wird derzeit von 14 geprüft. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes wurde zugesagt, die Prüfung bis zur Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur abzuschließen.

Begründung der Unabweisbarkeit

Ohne den Abschluss neuer Dienstleistungsverträge mit der verbundenen Neuausrichtung stehen das Portal und die angeschlossenen Museumswebsites ab dem 01.01.2021 nicht mehr zur Verfügung. Hierzu gehören insbesondere die Internetauftritte samt der zugehörigen Daten (Hosting), das Redaktionssystem (CMS), die Veranstaltungskalender, das Buchungssystem für den Museumsdienst sowie die inhaltliche Pflege der Websites. Ohne diese Maßnahmen sind die Museen und Institute mit Beendigung des Vertrages mit dem Redaktionsbüro Dank ab Januar 2021 online nicht mehr erreichbar. Somit dienen die Maßnahmen der Sicherung bestehender Strukturen.

Anlage

Anlage 1 – Gesamtdarstellung Kosten der Dienstleistungsverträge 2020-2024
Anlage 2 – Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes